

Erfahrungsbericht für BayBIDS-Stipendiaten

Name Ihrer Hochschule:

Friedrich-Alexander Erlangen-Nürnberg

Studiengang und -fach:

Psychologie

In welchem Fachsemester befinden Sie sich momentan?

2. Semester

In welchem Jahr haben Sie mit Ihrem Studium begonnen?

2016

In welchem Zeitraum haben Sie Ihr Stipendium bekommen?

2016/17

Informationen zur Deutschen Auslands- oder Partnerschule

Name Ihrer Heimatschule:

Deutsche Evangelisch-Lutherische Schule „Talitha Kumi“

Adresse Ihrer Heimatschule:

Talitha Kumi School

PO Box 7

Beit Jala

Palestinian Territories

Name des Studien- oder Berufsberaters / der Studien- und Berufsberaterin an Ihrer
Heimatschule:

k.A. ob es in der Schule BeraterInnen gibt.

E-Mail-Adresse des Studien- oder Berufsberaters / der Studien- und Berufsberaterin:

k.A.

Gründe für ein Studium in Deutschland und in Bayern

Warum haben Sie sich für ein Studium in Deutschland und **speziell in Bayern** entschieden?

Das Psychologiestudium in Deutschland ist viel stärker als in den palästinensischen Gebieten. Ein deutsches Zeugnis wird mir bestimmt bei der Arbeitssuche helfen. Hinzu war ich an einer deutschen Schule und habe die Deutsche Internationale Abiturprüfung geschafft. Ich verbrachte viel Zeit mit Deutschen und war früher drei Mal in Deutschland mit dem Schüleraustausch Programm an der Schule. Es hat mir dort sehr gut gefallen. Es ergab Sinn eventuell in Deutschland zu studieren. Die deutschen Hochschulen sind sehr angesehen, in Bayern haben sie ein sehr hohes Ausbildungsniveau. Es gab auch andere nicht akademische Gründe. Ich habe oft gehört, dass Bayern etwas „Anderes“ und „Spezielles“ ist. Es gibt besondere bayerische Feste, . Anderes auch wie Sicherheit, die Natur, ein gutes Lebensstandard, etc...

Ein zusätzlicher Faktor war, dass momentan niemand von meinen Freunden oder Bekannten in Bayern studiert. Ich fand das als eine Chance, um nur auf mich zu zählen und mich zu entwickeln, meinen Weg zu finden und stärker zu werden.

Warum haben Sie sich für Ihre **Hochschule** entschieden?

Ich habe mich bei mehreren Universitäten in Bayern beworben, eine davon war die FAU. Ich habe nach NC für Psychologie gesucht und habe mich bei mehreren Unis beworben, an denen ich für realistisch hielt, eine Zulassung zu bekommen. Ich habe eine Zulassung von FAU und einer privaten Uni bekommen. Danach habe ich mich für die FAU entschieden. Erlangen gilt als eine studentische Stadt mit vielen Menschen, dies war auch ein positiver Punkt.

Vorbereitung auf das Studium in Deutschland und in Bayern

Wo haben Sie **Informationen** zum Leben und Studieren in Bayern gefunden?

Welche Internetseiten, Beratungsangebote etc. haben Sie genutzt?

LehrerInnen, Freunde und Internetseiten. Ich habe viel gelesen, aber von vielen Seiten, an die ich mich leider nicht mehr erinnern kann.

Gab es an Ihrer Heimschule **Informationsveranstaltungen** zum Studium in Deutschland?
Wenn ja, welche (z.B. Vorträge, Studien- und Berufsmessen)?

Ja, Vorträge (aber über eine oder zwei Unis). Diese gab es aber nur selten und ich fand, dass sie nicht besonders nützlich waren.

Welche Informationsmöglichkeiten gibt es in Ihrem Land? Wo gab es Schwierigkeiten? Haben Ihnen die Informationen weitergeholfen? Wo gab es **Schwierigkeiten**, auf welche Fragen haben Sie keine Antworten erhalten?

Ich wusste nicht, woher ich Hilfe bekommen kann, außer Internet und den LehrerInnen. Ich habe aber danach herausgefunden, dass es doch ein paar kleine Informationsbüros in dem Gebiet gibt. Es war hilfreich dahin zu gehen, aber nicht sehr.

Haben Sie ein **Visum** für Ihren Aufenthalt benötigt? Bitte schildern Sie, wie und wo Sie es beantragt haben, wie lange die Beantragung gedauert hat, welche Probleme aufgetreten sind usw.

Ja, in Ramallah. Es hat weniger als einen Monat gedauert, ein Visum zu bekommen. Aber die Vorbereitung dafür hatte Zeit benötigt, bis ich genau wusste, was ich brauche. Nicht alle Informationen waren auf der Website des Vertretungsbüros der Bundesrepublik Deutschland verfügbar und klar, und nicht alles Geschriebene musste man machen. Wenn ich Leute fragte, gab jeder eine Antwort. Das größte Problem für mich war, ein deutsches Sperrkonto zu eröffnen (auch Freunde hatten damit Probleme und niemand hatte es beim ersten Mal geschafft, manche auch beim dritten Mal nicht). Man wusste nicht, was man dafür genau braucht, und es dauert bis die Bank die Papiere per Post bekommt (anders geht es nicht). Wenn der Antrag verweigert wurde, konnten wir nicht wissen, was wir falsch gemacht haben. Wir sollten uns über eine Zulassung verfügen, die wir an der Zeit nicht hatten. Die Zeit war ein großes Problem. Das Studium wird bald beginnen. Wir haben uns deswegen für zulassungsfreie Fächer beworben, um eine „Zulassung“ fürs Visum zu bekommen. Man soll auch vorher offiziell irgendwo in Deutschland leben können. An der Zeit hatten wir keine Wohnung, da die meisten Vermieter uns persönlich sehen wollten, bevor sie uns in die Wohnung aufnehmen. Man wusste nicht in welche Richtung und für welches Datum man die Tickets buchen sollte, weil die Ergebnisse für die zulassungsbeschränkten Fächer noch nicht mitgeteilt wurden. Man wusste nicht, wo man studieren wird. Das war viel zu viel auf einmal. Die Eltern konnten auch nicht so still bleiben. Sie waren nicht sicher, ob sie ihre Töchter und Söhne nach Deutschland schicken werden. Sie waren nicht sicher, ob sie überhaupt eine

Zulassung bekommen werden. Wenn das geschehen wäre, wären die Bewerbungsfristen in Palästina auch fast vorbei gewesen! Es war SEHR stressig! Für uns und unsere Familien. Man wusste nicht, was passieren könnte! Es wird auch für viele andere stressig sein. Hinzu waren nicht alle im Vertretungsbüro hilfreich. Sie haben geschrien, kein Respekt gehabt, waren nicht kooperativ und man konnte nicht verstehen, was man falsch gemacht hat. Von Beit Jala zu Ramallah ist auch kein kurzer Weg. Die Eltern arbeiten und können nicht täglich nach Ramallah fahren. Wir alle mussten mehrmals nach Ramallah fahren. Auch dann war es spät und hektisch, nachdem man das Visum beantragt hatte, könnte es noch SEHR lange dauern oder sogar verweigert werden. Ich kann nicht sagen, dass wir eine Lösung dafür gefunden haben. Es wird auch für die Nächsten leider so sein.

Informationen zum Studium in Bayern

Welche **Formalitäten** mussten Sie nach Ihrer Ankunft in Deutschland erledigen (z.B. Krankenversicherung, Aufenthaltsgenehmigung, Einwohnermeldeamt)? Was sollten zukünftige Studierende unbedingt wissen? Welche **Tipps** können Sie ihnen geben?

Einwohnermeldeamt und Aufenthaltsgenehmigung.

Welche **Angebote** und Einführungsveranstaltungen gibt es an Ihrer Hochschule speziell für **Studienanfänger** (z.B. Einführungstage, gemeinsamer Stammtisch/Kneipenbummel)? Gibt es besondere Angebote für internationale Studierende?

Ja, ich habe gehört, dass es die gibt, aber ich habe das zu spät erfahren (Nachdem sie vorbei waren).

An wen kann man sich bei **Fragen und Problemen** wenden (z.B. Akademisches Auslandsamt, Studienberatung, Tutoren)?

Ich habe viele Mails geschrieben, abhängig davon, wo ich Hilfe benötigte.

Was **gefällt** Ihnen an Ihrem Studium und an Ihrer Hochschule? Was gefällt Ihnen nicht so gut? **Mein Studium finde ich interessant und die Hochschule finde ich groß, aber es ist kein ganzes Stück, wie ich erwartet habe. Es gibt Gebäude überall in der Stadt, die zur Uni gehören. Man muss einmal hierhin einmal dorthin, und man hat kaum Chance, die gleichen Leute zu sehen und kennenzulernen.**

Können Sie ein Studium in Bayern **empfehlen**?

Ich weiß es ehrlich gesagt noch nicht. Ich bin nicht in der Lage, weil es erst mein 1. Semester ist und ich bin noch nicht gewöhnt und kann nicht beurteilen, ob es nur am Anfang so sein wird oder ob es immer so sein wird.

Was haben Sie **nach dem Abschluss** Ihres Studiums vor (z.B. Masterstudium, Rückkehr ins Heimatland)?

Masterstudium und Ausbildung. Werde danach ins Heimatland rückkehren, wenn ich keine in Deutschland keine gute Arbeitsstelle bekomme.

Unterkunft und Leben

Was **gefällt** Ihnen an Bayern und an Ihrer Stadt? Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Ich war noch nicht außer Bayern, aber Erlangen (besser gesagt: wo ich wohne und studiere) gefällt mir bisher gut. Es gibt viele Ausländer. Die Stadt ist für einen Student gut geeignet.

Bitte beschreiben Sie Ihre **Unterkunft**: Wohnen Sie alleine oder haben Sie Mitbewohner?

Wohnen Sie in der Innenstadt oder eher außerhalb? Wie groß ist die Entfernung zu Ihrer Hochschule?

Ich lebe in einer privaten Zweier-WG im Zentrum. Da alle Vorlesungen, Seminare und Tutorien auch im Zentrum stattfinden, kann ich zum gewünschten Platz laufen(auch wenn es etwas dauert).

Wann und wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden (z.B. bestimmte Internetseiten, Studentenwerk, über Freunde)? Welche **Tipps** können Sie für die **Wohnungssuche** geben?

Ich habe alles Erwähnte versucht, aber nichts hatte geklappt. Einmal hatte ein Bekannter mir eine Anzeige gezeigt. Ich habe einen Termin gemacht und die Wohnung besichtigt. Ich hatte Erfolg gehabt und das Zimmer bekommen, wo ich jetzt lebe.

Wie viel **Miete** zahlen Sie pro Monat?

282 €

Wie viel bezahlen Sie im Monat neben der Miete für Essen, Freizeit etc.?

Ich weiß noch nicht. Ich habe am Anfang viel ausgegeben, weil ich damit keine Erfahrung hatte, alleine zu leben und das Geldausgeben zu „verwalten“ so zu sagen.

Nutzen Sie den **öffentlichen Nahverkehr** (U-Bahn, Straßenbahn, Bus usw.)? Wie zufrieden sind sie damit? Wie hoch sind die Kosten pro Monat?

Ja, aber vielleicht einmal in der Woche. Ich versuche damit nicht zu fahren.

Beschreiben Sie bitte kurz den **Ort Ihrer Hochschule**. Wie ist das Freizeit-/Sport-/Kulturangebot?

Ich gehe nicht oft etwas zu machen außer einzukaufen. Daher kenne ich nur Geschäfte. Mein Freundes- und Bekanntenkreis ist sehr eng. Ich verbringe viel Zeit alleine zu Hause oder in der Bibliothek und bin in engem Kontakt zur Familie und einen paar engen Freunden in der Heimat.

BayBIDS-Stipendium

Wie sind Sie auf das BayBIDS-Stipendium **aufmerksam** geworden? (z.B. auf der BayBIDS-Homepage, durch Studien- und Berufsberater und -beraterinnen an Ihrer Heimatschule)

Lehrer und Lehrerin an der Heimatschule.

Hatten Sie während des Bewerbungsverfahrens **Kontakt zu BayBIDS**? Wurden Ihre Fragen beantwortet?

Ja, ich habe Hilfe bekommen.

Ort, Datum:

06.04.2017, Beit Jala (Palästinensische Gebiete).